

# Einsichten eines Passagiers

Myriam Bargetze gewährt «Einsichten» in ihren Atelier-Fundus

**SCHAAN** – «Der Mensch ist immer auf Reisen, auch wenn er daheim ist», sagt Myriam Bargetze. Die «Passagiere», luftige Gebilde zwischen Kokons und Zeppelin und Symbole einer fortwährenden Entwicklung, sind in Bargetzes Werk immer präsent. Anlässlich ihrer persönlichen Neuorientierung lädt sie am Wochenende in ihr Atelier im Malarsch.

• Arno Löffler

Mit einer Rückschau auf ihr Schaffen der vergangenen einundzwanzig Jahre verabschiedet sich die Liechtensteiner Künstlerin Myriam Bargetze bis auf weiteres vom heimischen Publikum, um einen Neuanfang im Aargau zu machen. Sie vergleicht den Anlass mit dem Brauch der Maori, einen neuen Namen anzunehmen, wenn man sich vorgenommen hat, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen: Ein Freund flüstert dem Umzubenehenden dessen neuen Namen ins Ohr, und an einem Fest wird die Annahme der neuen Identität mit Darbietungen gefeiert, die die Bedeutung des Namens zum Gegenstand haben.

## Kunst als roter Faden

Bargetze begreift ihr Leben als in siebenjährige Zyklen unterteilt. Jetzt beginnt ein neuer solcher Zy-



FOTO ARNO LÖFFLER

Myriam Bargetze in ihrem Schaaner Atelier vor ihrem «Prometheus»-Kopf aus Bronze.

klus; Für ihre aktuelle Rückschau hat sie ihr Gesamtwerk neu durchgesehen, in Mappen und Ordnern geblättert und zieht Bilanz. Von der Tür bis zur gegenüberliegenden Wand hat sie einen roten Faden gespannt, auf dem sie Zeugnisse ihrer Tätigkeit der vergangenen zwei Jahrzehnte aufgehängt hat, Korrespondenzen, Fotos, Entwürfe. Der Name dieser zentralen Installation lautet «Zeitfenster». Der rote Faden, der sich durch Bargetzes Leben zieht, ist ihr Sich-Ausdrücken in Kunst, in Plastik, Malerei, Per-

formances etc. Der Inhalt der aufgereihten Klarsichthüllen kann ebenso eingesehen werden wie zahlreiche, prallgefüllte Ordner und Mappen, die Arbeiten enthalten, die noch nie zuvor ausgestellt worden sind. Bargetze: «Ich finde es schön, wenn darin geblättert wird. Es geht ums Einsicht-Nehmen in ein Schaffen, das die Leute von mir nicht kennen.»

## Passagiere und Bronzen

Unter den weiteren Bildern und Objekte aus ihrem Fundus befinden

sich auch eine Makette für eine Performance mit einem ihrer berühmten «Passagiere» und jüngst in Bronze gegossenen Portrait-Kopf, dessen Tonvorlage einen langen Reifungsprozess hinter sich hatte, bis die Künstlerin sich entschloss, ihm in Bronze seine endgültige Gestalt zu verleihen.

Myriam Bargetzes Atelier im Malarsch 11 ist am 7. Oktober ab 19 Uhr (mit «musikalischen Fundus-Häppchen») und an den beiden folgenden Tagen jeweils von 14 bis 20 Uhr geöffnet.